

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 77. Montag, den 15. September 1828.

St. Hubert und andere Erzählungen,
von der Verf. der Erna, Felicitas, Amadea.
Leipz. b. Chr. F. Kollmann. 1828. 226 S.
Sechs köstliche Perlen finden sich in dieser Gabe
einer weiblichen Feder. Einfach sind die Er-
zählungen, aber von einem edlen Herzen sprechen
sie zum edlen Herzen. Welche Leserin unser
Blattes ein solches hat, wird es uns vielen
Dank wissen, auf diese Perlen aufmerksam ge-
macht worden zu seyn. Besonders fes-
seln Lony, oder drei Tage in der
sächf. Schweiz, St. Hubertus und
die arme Anna. Letztere, eine wahre Ge-
schichte, ergreifend, wie jede, wo die Unschuld
der Bosheit unterliegt, bis die ewige Gerech-
tigkeit auch schon auf Erden für sie in die
Schranken tritt.

Amalfried der Thüringer.

Historische Novelle aus dem sechsten Jahrh.
von Gustav Schröders. Leipz. 1828. b. C.
F. Kollmann. 222 S. Hübsche Damenlektüre.
Amalfried liebt Rabogunde, Nichte des
Königs Hermannsfried von Thüringen. Aber

sie muß ihre Hand dem König der Franken
Clotar geben. Das thut sie unter der Be-
dingung, nach einem Jahre, wenn ihr Bund
ohne Kinder bleibt, ins Kloster gehn zu kön-
nen. Sie bleibt ohne Kinder. Unter den
Mauern des Klosters von Poitiers langt Amal-
fried an, den letzten Seufzer in des glücklich
gewesenen Clotars Armen, unter Rabegun-
de's Segen auszuhauchen. Sie folgt ihm
bald in die Wohnungen des Friedens nach.
An sentimentalen Schilderungen und romanti-
schen Scenen fehlt es nicht. Hier und da kommen
Anachronismen vor. Gleich das Turnier
in der Burg Scheidungen ist ein solches. Tur-
niere sind höchstens bis zu Heinrich dem Vogler
zurückzuführen. Die „Thüringische Ritter-
schaft“ wußte unter ihrem König Hermannsfried
noch nichts von dergleichen. Nach Sebastian
Münster fand das erste Turnier 1036 in Mag-
deburg statt. Indessen Damen werden es
mit einem zu früh angelegten Turnier nicht
streng nehmen, wenn die Ritter sich nur sonst
hübsch herumtummeln, und dies ist bei diesem
der Fall.

Redakteur und Verleger D. A. Reß.

B e f a n n t m a c h u n g e n.

Anzeige. Im Circus Gymnasticus

in Reimers Garten vor dem Grimma'schen Thore, werden bei brillanter Beleuchtung

lungen in der Reitkunst mit täglich neuen Abwechslungen gegeben. Zum Beschluß: Die Müller in der Provence, oder: Der Landjunker in der Klemme.

Preise der Plätze: Erster Platz 12 Gr. Zweiter 8 Gr. Dritter 4 Gr. Chr. de Bach.

Bekanntmachung. Wegen Reinigung des Vocales bleiben die Berrichtungen der Sparcasse, Mittwochs den 17ten September a. c., ausgesetzt.

Die Sparcasse zu Leipzig.

Anzeige. Daß wir den einzelnen Verkauf von Material-Waaren für jetzt eingestellt haben, machen wir hierdurch bekannt. Commissions-Vorschuß und Expeditions-Geschäfte setzen iudessen unverändert fort, und empfehlen uns darin unter denen billigsten Bedingungen

Heinrich Hofmann und Comp.

Anzeige. Mehrern sehr geehrten Nachfragen zu begegnen, zeige ich ergebenst an, daß wieder eine sehr große Auswahl von festen Locken à la neige, (tours indéfrisable, jede einzelne Locke auf Draht gearbeitet, in allen Couleuren, und vorzüglich von ganz reinen und schönen Haaren, fertig geworden ist, nach dem neusten kürzlich erhaltenen Pariser Muster gearbeitet, welches besonders die Vorzüge hat, daß der Draht unsichtbarer ist, und auf der Stirne nicht so drückt, als bei den frühern Façons.

C. C. Göhe, Coiffeur, Gewölbe Hallesches Pfortchen Nr. 328.

Königl. Sächs. privilegirte Schneidersche Badevorrichtung.

Die Inhaber dieses Privilegiums geben sich die Ehre, ein verehrtes hiesiges Publikum sowohl, als Jedermann, den diese Erfindung interessiren möchte, hiermit ergebenst einzuladen, diese einfache Badevorrichtung zu besichtigen und bei diesem Anlaß ein uns von dem Herrn Hof- und Medicinalrath Clarus gütigst eingeschicktes und in vollkommener Uebereinstimmung von mehreren Herren Aerzten unterschriebenes Gutachten zu empfangen. Catharinenstraße Nr. 368, im Hofe eine Treppe hoch.

Schneider und Walz.

Russisches Dampfbad.

Daß hinführe nicht mehr wie bisher bloß Mittwochs Damen in diesem Bade baden, weil durch die Bestimmung dieses einen Tages Irrungen veranlaßt werden, so habe ich die Einrichtung getroffen, daß künftig alle Tage Damen baden können, und zwar von Mittag 12 bis Nachmittag 4 Uhr, und Montag den 15. dieses der Anfang damit gemacht wird. Ich habe die Erlaubniß erhalten, hierbei anzuzeigen, daß, um die Haut zu conserviren, kein Mittel günstiger ist, als dieses Bad; auch die günstigen Erfolge, welche in so kurzer Zeit, als dieses Bad bestehet, an sämtlichen Personen, die durch Verordnung ihrer Herren Aerzte dieses Dampfbad gehörig brauchten, sind durch medicinische Beobachtungen bestätigt. Aufgefordert durch dieselben, bin ich verpflichtet, diese wohlthätige Wirksamkeit einstweilen in der Kürze bekannt zu machen; mein Bestreben wird seyn, diese Anstaltt anständig zu erhalten.

F. E. Krüger, am Rosenthal Nr. 1073.

Verkauf. Ein schöner neuer Stuhlwagen mit 2 Fußsohlen, ganz nach der neuesten Fassung, ist zu verkaufen bei dem Sattlermeister Heinig, in Dölitz.

Blumenzwiebel-Verkauf. Eine Parthie Harlemer Blumenzwiebeln, als: gefüllte und einf. Hyacinthen mit Namen, à 100 Stück 8 Thlr., Hyacinthen in Kummel à 100 Stück 5 Thlr., Tazetten à 100 Stück 3 Thlr., Narcissen à 100 Stück 3 Thlr., gef. Tulipanen à 100 Stück 2 Thlr., einf. Tulipanen Duc van Toll à 100 Stück 2 Thlr., Crocus divers à 100 Stück 8 Gr. Jonquilles gef. à 100 Stück 3 Thlr., einf. desgl. à 100 Stück 2 Thlr., Iris hispanica à 100 Stück 16 Gr., Ornito galum album pr. Stück 6 Pf., Allium molly pr. Stück 6 Pf., wie auch schöne

Berliner Hyacinthenzwiebeln, weiße und blaue à 100 Stück 3 Thlr. 12 Gr., andere roth und blau gef. à 100 Stück 2 Thlr., sind zu haben beim Gärtner Schoch im Garten des Herrn Banquiers Gelbke Nr. 1083, vor dem Ransstädter Thore.

* * * So eben erhielt ich eine Parthie gut geräucherter Speck und Schinken, Cervelat, Blut-, Silzen- und Knackwürste, und kann selbige zu billigen Preisen verkaufen.
E. F. Kunze, Fleischergasse Nr. 290.

Verkauf. Ein noch nicht sehr gebrauchter Stuben-Teppig, circa 9 $\frac{1}{2}$ Ellen lang und 6 Ellen breit, ist sehr billig zu verkaufen, wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Verkauf. Einige in gutem Stande sich befindende Häuser auf hiesigem Platz, und in dessen Nähe, sind Familienverhältnisse halber zu verkaufen, worüber beauftragt die nähere Auskunft zu ertheilen
F. W. Fischer im Local-Comptoir für Leipzig.

Hausverkauf. Eine Stunde von Leipzig ist in einem großen Dorfe, dicht an der Straße, ein schönes Haus mit 4 Stuben und 2 Gärten, großem Schuppen nebst andern Zubehör, Verhältnisse halber, sogleich zu dem billigen Preis von 1400 Thlr. zu verkaufen. Dasselbe ist für einen Sattler sehr passend, indem der jetzige Besitzer ein Sattler ist, und seine Kundschaft verlassen muß; übrigens eignet sich selbiges auch für jeden andern Professionisten. Das Nähere ertheilt J. G. Freiberg Nr. 1173.

Gesuch. Ein junger Mann, der auf dem Comptoir einer hiesigen Waaren-Handlung ein gros die Bücher und Correspondenz geführt hat, auch Kenntniß der französischen und englischen Sprache besitzt, wünscht baldmöglichst, eingetretener Umstände halber, eine ähnliche Stelle auf hiesigem Plage zu erhalten. Derselbe ist der besten Zeugnisse gewiß, Herr C. G. Peter wird die Güte haben, Näheres über ihn zu ertheilen.

Gesuch. Es wird ein alter noch brauchbarer eiserner Möser, mittler Größe, vom Hausmann Häppler im Stollschen Haus Nr. 390 in der Catharinenstraße, zu kaufen gesucht.

Dienstgesuch. Ein lediger Mensch von 26 Jahren, im Rechnen und Schreiben etwas bewandert und mit den besten Attesten versehen, wünscht seine zeitlichen, alljährlich auf 9 Monate beschränkten Arbeiten aufzugeben und sie mit denen in einem Dienste als Markthelfer (bei welchem Geschäfte es auch sey) oder mit einem Hausmannsdienste zu vertauschen. Gütige Befehle hierauf nimmt die Expedition dieses Blattes gefälligst an.

Vermiethung. Ein Gewölbe ist nächste und folgende Messen, desgleichen eine Hausbude außer den Messen, und ein trockener Keller mit Lager jährlich zu vermieten, Hainstraße Nr. 342.

Vermiethung. Im Barfußgäßchen Nr. 235, drei Treppen hoch, ist eine große meublirte Stube nebst Alkoven zu Michaeli an ledige Herren zu vermieten, und das Nähere portorreo zu erfragen.

Vermiethung. Von jetzt an sind 2 Stuben mit Schlafkammer meßfrei an ledige Herren, auf dem Grimma'schen Steinweg im Einhorn Nr. 1184 im Hintergebäude quervor, die Aussicht in Garten eine Treppe hoch, zu vermieten.

Vermiethung. Eine große helle Stube, neu ausmeublirt, vorne heraus in der 3ten Etage, ist sogleich Verhältnisse wegen zu beziehen, Nr. 327 im Brühl, im Apfel.

Reisegelegenheit nach Berlin. Vom 19ten bis 22ten Septemer gehen mehrere bedeckte Wagen dahin ab; offene Plätze zu billigen Preisen sind zu erfragen bei
Joh. G. J. Simon, Neuer Kirchhof Nr. 276.



* * * Mit Ende dieser Woche, den 21. September, gehet mein Manuscript für das nächstjährige Adressbuch in die Druckerei. Dieß zur Nachricht für die Hrn. Interessenten der ersten Abtheilung. Zugleich den Hrn. d'Hier, Junker, Köberlin, Glob. Müller für die mir gütigst mitgetheilten Berichtigungen der verdiente öffentliche Dank. Am 14. October 1828. M. Joh. Glob. Stimmel, Alter Neumarkt Nr. 615.

Dankagung. Allen, welche bei der am 9ten September d. J. in dem hiesigen zur blauen Mühle genannten Grundstücke ausgebrochenen Feuersbrunst sich thätig bewiesen haben, worunter die Herren Studirenden eine rühmliche Erwähnung verdienen, saget im Namen des abwesenden Eigenthümers gedachten Grundstücks ganz ergebensten Dank.
Der Administrator Adv. Beuthner.

Anfrage. Sollte eine Familie, welche keine Kinder hat, gesonnen seyn, einen wohlgebildeten gesunden Knaben von 4 Jahren, an Kindesstatt anzunehmen, so wird dieselbe gebeten, Ihren baldigen Entschluß unter der Chiffer X in der Expedition dieses Blattes gefälligst schriftlich mitzutheilen.

Verloren. Ein schwarzgesticktes Flortüschelchen ist vom Neuen Kirchhof bis ins Thomasgäßchen, am 12. d. M. verloren worden. Wer solches in dem Gewölbe des Herrn Haase, im Thomasgäßchen abgibt, erhält eine der Sache angemessene Belohnung.

* * * Es ist unlängst ein Regenschirm bei mir stehen geblieben, der Eigenthümer kann ihn bei mir in Empfang nehmen.
J. J. Aft, in der Reichsstraße Nr. 403.

Thorzettel vom 14. September.

Grimma'sches Thor.	u.	Auf der Landsberger Post: Hr. Buchhtr. Weigel, a. Kalbe, u. Hdlgsb. Schnur, aus Magdeburg, pass. durch	7
Dr. Oberhofger. - Rath v. Behmen, v. Stauchig, b. Adv. Golden	5	Ranfädter Thor.	u.
Vormittag.		Gestern Abend.	
Auf der Dresdner Nachtpost. Hr. Notar. Rößler, v. Dresden, pass. durch	5	Hr. Freiherr v. Rodde, Johanniterritter aus Bühl im Mecklenburg., im H. de Care	6
Die Breslauer fahrende Post	6	Die Zena'sche fahrende Post	6
Nachmittag.		Hr. Rsm. Friederici, v. hier, v. Frankf. a. M. zurück	7
Hrn. Rsm. Tacwor u. Sachadur, v. Wien, in Steg. Hse	1	Hr Weinhandl. Kräger, v. Orpherode, in Stadt Hamburg	9
Hr. Rsm. Mellage, a. Eberfeld, b. Busch	3	Vormittag.	
Halle'sches Thor.	u.	Hr. Rsm. Beyer mann, a. Eberfeld, p. durch, u. Hr. Rsm. Wining, v. h., v. Eberfeld zur.	7
Gestern Abend.		Nachmittag.	
Auf b. Braunschweiger Eilpost: Hr. Wolfert u. Rosenstein, v. Braunschweig, pass. durch, Hr. Forke, v. Braunschweig, im Heilbrunn, Hr. Gehricke und Schrhardt, v. hier, v. Braunschweig zurück		Eine Eskafette von Merseburg	4
Auf der Berliner Eilpost: Hr. Arrighi, Großherzogl. Toscanischer See-Officier aus Florenz, v. Berlin, im Hot. de Russie, Hr. D. Friederici sen. u. Hr. Mathias, v. hier, v. Berlin zurück		Peters Thor.	u.
Hr. Gutsbes. de Pollier, a. Petersburg, im Hot. de Russie		Gestern Abend.	
Hrn. Rsm. Krug u. Thieriot, v. h., v. Hamburg zur.	6	Die Coburger fahrende Post	7
Hr. Prof. Müller, a. Göttingen, im Hotel de Russie	8	Hospital Thor.	u.
Vormittag.		Gestern Abend.	
Die Braunschweiger fahrende Post	4	Hr. Rsm. Deister, a. Rixingen, im H. de Care	8
		Hr. Rathschactuar Müller, v. h. v. Dresden zur.	9
		Vormittag.	
		Die Kreibitzer fahrende Post	8
		Die Rarüberger reitende Post	11
		Nachmittag.	
		Hr. Weinhdl. Kräger, aus Bennshausen, von Grimma, im H. de Russie	8